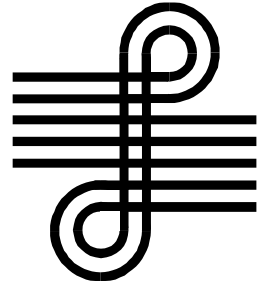


14. Dezember 2005

PRESSEMITTEILUNG

mit der Bitte um Veröffentlichung

University of Music
Hochschule
für Musik
Karlsruhe



Eva Lichtenberger
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: 0721/6629 253 • Fax: 0721/6629 219
e-Mail: eva.lichtenberger@hfm-karlsruhe.de
Postfach 60 40 • 76040 Karlsruhe

Erfolgreiche Chinatournee des Orchesters der Hochschule für Musik Karlsruhe

Vom 6. bis zum 12. Dezember gastierte das Symphonieorchester der Hochschule für Musik Karlsruhe mit seinem Leiter, dem ungarischen Dirigenten und Komponisten Prof. Peter Eötvös, und in Begleitung von Rektor Prof. Wolfgang Meyer in China. Stationen der Reise waren Chengdu, die Hauptstadt der Provinz Sichuan und Beijing/Peking. Zu den Musikhochschulen beider Städte pflegt die Hochschule für Musik Karlsruhe seit Jahren enge Kontakte, die durch die Tournee weiter intensiviert wurden.

Mit der Konzertreise leistete die Hochschule für Musik Karlsruhe einen wichtigen Beitrag zum Kulturaustausch und zu kulturellen Verständigung zwischen Deutschland und China. Im Symphonieorchester der Hochschule musizieren junge Menschen aus vielen verschiedenen Ländern Europas und Asiens gemeinsam, – auch Studierende, die aus Beijing, Chengdu und anderen Städten Chinas stammen und die hervorragende Musikausbildung in Deutschland genießen. Für die Studierenden aus Europa bot die Reise eine einzigartige Chance, die reiche Kultur ihrer chinesischen Kommilitonen kennen zu lernen und zu erfahren. Neben den drei Konzerten, in denen das Orchester bedeutende Werke der deutschen und europäischen Musik präsentierte, konnten die Studierenden herausragende Kulturstätten Chinas wie die „Verbotene Stadt“ in Beijing und die „Große Mauer“ besichtigen.

Eine Brücke zwischen den Kulturen schlug auch die Geigerin Yang Tianwa (18). Sie gehört zu den wichtigsten chinesischen Nachwuchsgeigern und war die Solistin in Wolfgang Amadeus Mozarts Violinkonzert D-Dur KV 218. Yang Tianwa ist bisher die einzige chinesische Studentin, die gleichzeitig an einer deutschen und einer chinesischen Musikhochschule studiert: am Central Conservatory of Music in Beijing bei Prof. Lin Yaoji und an der Hochschule für Musik Karlsruhe bei Prof. Jörg-Wolfgang Jahn. Am Dirigentenpult stand der erst vierzehnjährige Frank Düpree, der an der Hochschule für Musik Karlsruhe in der Vorklasse für musikalisch hochbegabte Kinder und Jugendliche Klavier (bei Prof. Sontraud Speidel) und Dirigieren (bei Prof. Peter Eötvös) studiert. Auf dem Programm standen außerdem Sergej Prokofievs „Symphonie classique“ (Leitung: Thomas Schachschal, Klasse Prof. Andreas Weiss) und die Vierte Symphonie von Johannes Brahms (Leitung: Prof. Peter Eötvös).

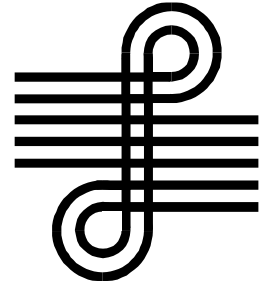
Das erste Konzert fand am 8. Dezember im Großen Konzertsaal des Sichuan Conservatory of Music in Chengdu statt. Dort wurden die Musiker und die begleitende Delegation der Hochschule für Musik Karlsruhe mit Prof. Wolfgang Meyer von Prof. Ao Chanqun, dem Präsidenten des Conservatory, sehr herzlich und mit großer Gastfreundschaft empfangen. Im Rahmen des Konzerts wurde der Karlsruher Professor für Violine und Kammermusik Jörg-Wolfgang Jahn für seine jahrzehntelangen herausragenden Leistungen bei der Gestaltung der Beziehungen zwischen China und Deutschland mit dem Jingding-Preis der Regierung der Provinz Sichuan ausgezeichnet. Der Preis ist nach dem höchsten Gipfel des Emai-Shan, einem der „Heiligen Berge“ Chinas in Sichuan benannt und wurde in diesem Jahr nur an sechs Persönlichkeiten verliehen. Prof. Jahn ist der erste europäische Musiker, der diese hohe Auszeichnung erhalten hat. Im Anschluss an das Konzert wurden die Musiker aus Karlsruhe vom Generalkonsul der Bundesrepublik Deutschland in Chengdu, Thomas Norbert Gerberich empfangen. Rektor Prof. Wolfgang Meyer und Präsident Prof. Ao Changqun, bekräftigten eine weitere Vertiefung der Beziehungen zwischen beiden Hochschulen.

14. Dezember 2005

PRESSEMITTEILUNG

mit der Bitte um Veröffentlichung

University of Music
Hochschule
für Musik
Karlsruhe



Eva Lichtenberger
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: 0721/6629 253 • Fax: 0721/6629 219
e-Mail: eva.lichtenberger@hfm-karlsruhe.de
Postfach 60 40 • 76040 Karlsruhe

Die Zusammenarbeit zwischen den Musikhochschulen Karlsruhe und Chengdu begann im Jahr 1994 mit der Einrichtung von regelmäßigen Kammermusikkursen durch Prof. Jörg-Wolfgang Jahn. Aus den Kammermusikkursen gingen 2004 die jährlich stattfindenden „Chinesisch-Deutschen Meisterklassen für Kammermusik“ hervor, die von der Musikhochschule Karlsruhe federführend organisiert werden. In dem vom Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) geförderten Projekt gaben im Jahr 2004 sieben Professoren baden-württembergischer Musikhochschulen Meisterkurse in Chengdu mit insgesamt 130 Teilnehmern. In diesem Jahr wurden 117 Studierende aus Chengdu von zehn Professoren von neun bundesdeutschen Musikhochschulen unterrichtet. Die „Chinesisch-Deutschen Meisterklassen für Kammermusik“ verliefen bisher außerordentlich erfolgreich und sind inzwischen zu einer festen Institution der beiden Partnerhochschulen geworden. Auch außerhalb der Meisterklassen findet ein reger Austausch zwischen Karlsruhe und Chengdu statt. Beide Institutionen entwickeln momentan ein gemeinsames künstlerisches Projekt auf dem Gebiet der zeitgenössischen Musik.

In Beijing traten die jungen Musiker am 9. Dezember im Großen Konzertsaal des Central Conservatory of Music auf. Dort wurde der Auftritt von Yang Tianwa vom Chinesischen Staatsfernsehen aufgezeichnet. Das letzte Konzert der Tournee fand am 10. Dezember im Großen Konzertsaal der Universität Peking (BeiDa) statt. Auch die beiden Konzerte in Beijing waren überaus erfolgreich und wurden vom Publikum und der Presse mit großem Interesse und Begeisterung aufgenommen. Auch zu dem Conservatory of Music in Beijing und der BeiDa konnten die Beziehungen vertieft werden. Zusätzlich zum Programm des Orchesterkonzerts gab der Rektor der Hochschule für Musik Karlsruhe Prof. Wolfgang Meyer gemeinsam mit dem „Beijing-Quartett“ am 11. Dezember ein Kammerkonzert mit Werken von Claude Debussy, Wolfgang Amadeus Mozart und Johannes Brahms im Großen Konzertsaal des Central Conservatory of Music. Die vier jungen Musiker des Beijing-Quartetts (Cao Xiangzi, 1. Violine; Liu Ge, 2. Violine; Zhang Yi, Viola und Feng Kang-Hao, Violoncello) studieren zur Zeit in der Kammermusikklasse von Prof. Jörg-Wolfgang Jahn an der Hochschule für Musik Karlsruhe.

Ermöglicht wurde die Reise durch die großzügige finanzielle Unterstützung des Ministeriums für Wissenschaft Forschung und Kunst Baden-Württemberg, der Karlsruher Lebensversicherung, Dr. Bernhard Schareck und des Freundeskreises der Hochschule für Musik Karlsruhe e.V.